

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

Nb. 114. Freitag, den 22. October, 1819.

Nachricht die Leipziger Universität
betreffend.

Am 19ten Oct. vertheidigte, unter des
Hrn. Obhgd. u. Doct. Johann Gott-
fried Müller Vorſitz, Hr. Friedrich
August Uhlmann, aus Eppendorf im
Erzgebirge, einige streitige Thesen aus der
Rechtswissenschaft gegen die Einwendungen
seiner Opponenten, namentlich:

- 1) Hrn. Ferdinand Schindler, aus
Freiberg, und
- 2) Moriz Christian Hänsel, aus
Annaberg.

Ueber das Lectionen-Verzeichniß der
Universität Leipzig für das Winter-
halbjahr 1819.

Da bei Anfang eines jeden Halbjahres
in lateinischer und deutscher Sprache ein
Verzeichniß der Vorlesungen erscheint, aus
welchem erschen werden kann, welche Leh-
rer lesen, über welche Gegenstände der Wis-

enschaften Vorträge gehalten und in welchen
bestimmten Stunden, und wann endlich
sämmliche Collegia ihren Anfang nehmen
werden, — dieß Mal den 18ten Oct. — so
begnügen wir uns, unsern geehrten Lesern
hierdurch anzuzeigen, daß die Anzahl sämmt-
licher Herren Docenten sich auf vierundacht-
zig beläuft; daß von den Herren ordent-
lichen Professoren wöchentlich vier, von
den außerordentlichen Professoren und
Lectoren, aber wöchentlich zwei, von
mehreren Privatdocenten auch unentgelt-
lich Collegia gelesen werden; daß an die bis-
her bestehenden Gesellschaften sich angeschlo-
sen haben: eine hebräische, und eine Gri-
echische, jene unter der Leitung des Hr. Pr.
Winer, diese unter dem Hr. Pr. Spohn,
deren wohlthätig stille Einwirkung sich schon
hier und da trefflich geäußert hat.

Unter denjenigen Collegien, welche eben
nicht zu den oft vorkommenden gehören dürf-
ten, zeichnen sich wohl aus:

Hr. Pr. Winer's Colleg. über die Geo-
graphie Aegyptens und der in

der Bibel am häufigsten erwähnten benachbarten Länder, nebst Uebersicht der apostolischen Reisen des Paulus;
 Hr. Pr. Winer's Colleg. über die bürgerlichen (rechtlichen, häuslichen, artistisch-literarischen) Alterthümer der Hebräer;

Hr. Doct. Cramer's Vorles. über Dogmatik der römisch-katholischen und griechischen Kirche;

Dessen Homiletik, Katechetik, Pastoraltheologie und Liturgik vereint;

Hr. Doct. Funke's — über die Intestat-erbsfolge;

Hr. Doct. Schellwig — über das Recht der Vormundschaft;

Hr. Doct. Eisfeld's — über das im vorigen Sommer herrschende, mit einem gastrischen Zustande, Masern, Scharlach, nesteltuchähnlichem Ausschlage verbundene Entzündungsfieber und dessen gehörige Behandlung;

Hr. Doct. Kunze's — über die Gesundbrunnen Deutschlands.

Es wird also nicht leicht ein Zweig der Wissenschaften übersehen; und wir fügen den aufrichtigen Glückwunsch und den herzlichen Wunsch bei, daß derselbe, Lehrer und Lernende gleich stark befehlende Geist, welcher, selbst von den allerhöchsten Behörden, als rühmlich, musterhaft und nachahmenwürdig anerkannt und ausgesprochen worden ist —

immer fester und fester wurzeln möge, damit diese so herrlichen Blüten dereinst die schönsten und reifsten Früchte tragen, und so nicht nur dem geliebten Vaterländchen, sondern der gesammten Menschheit — die beglückende Hoffnung auf wahrhaftes Wohl werden und in Erfüllung gehen möge!

Wie man die Bibel in den Himmel bringen kann.

Ein gewisser Kemmerich, ein fruchtbarer Schriftsteller des 17ten Jahrhunderts, hat in seinen Schriften oft wunderliche Sachen verhandelt. Unter andern wirft er einmal die Frage auf: „Wie man die Bibel in den Himmel bringen könne?“ Die Antwort darauf lautet so: Es sollen nemlich je zehn und zehn Menschen einen Vers auswendig lernen. Nun stellen sich alle Menschen in der Ordnung, wie sie die Verse gelernet haben, im Himmel neben einander hin, und so ist die ganze Bibel in den Himmel gebracht.

Man könnte denken, der Mann scherze mit seiner albernen Frage; aber nein! es ist alles bei ihm völliger Ernst. — o —

Menschenleben.

Der lange Gang des Menschen ist ein Ersteigen des Münsterthurms *). Nach 365.

*) Zu Strasburg.

schwer erreichten Stufen findet er einen freien breiten Platz und ein Wächterhäuschen. Hier schreibt er seinen Namen in Stein und geht wieder hinab. Einer und der andere klettert von da aus erst zum Knopfe, und hat die Aussicht der Unermesslichkeit. Dann steigt oder stürzt er auch hinab.

Im Erdenleben sind die Jahre kurz, die Lebensalter noch kürzer, und das Leben am kürzesten. Dagegen sind die einzelnen Tage lang, die Stunden noch länger, und die Minuten oft Ewigkeiten.

R ä t h s e l.

Ich habe Spitze nicht, noch Schneide,
Und doch, trotz Dolch und Säbel, eine
Schelde,

Wer allzu glerig mich aus meiner Scheide
setzt,

Den hab' ich oft in Herz und Hirn verletzt.

Doch laßt mich auch mein Gutes preisen:

In mir ist Freude; Wahrheit auch;

Der Narr wird oft durch mich zum Weisen,

Der stolze Weise wird ein Gauch;

Und, um die Sache klar zu sagen,

Beherrsch' ich Geist und Seele — durch

den Magen.

Kretschmann.

T h e a t e r.

Heute, Freitag, den 22ten: Dienstpflicht, Schauspiel von Iffland.

Bücher, die in herabgesetzten Preisen in der Expedition des
Tageblattes zu verkaufen sind.

Schmerler, J. A., Sophrons Lehren der
Weisheit und Tugend, für seine erwach-
senen Töchter, 3 Thle. 8. 1 thl. 8 gr. für
16 gr.

Schmiedlein, G. B., Tagebuch, oder
monatliche Anweisung zum Gebrauch für
Schmetterlingsammler, 8. 9 gr. f. 3 gr.

Schreibepult, das geöffnete, zum Unterricht
und Vergnügen junger Personen; a. d.
Engl. 3 Thle, m. K. u. Dign. II. 8. 2 thl.
f. 16 gr.

Schnurren, Launen u. Einfälle eines ehe-
maligen Kriegers bei d. Preuß. Armee am
Rhein, 8. 18 gr. f. 6 gr.

Schriftstellerteufel, der, ein klass. Original-
Lesebuch für unglückl. Autoren, dem Rit-
ter Zimmermann gewidmet. Nebst e.
Appendix: Wahrdt. m. d. eisernen Stirn
betreffend, 8. 12 gr. f. 4 gr.

Schröpfköpfe ziehen nur wo sie angebracht
sind, 8. 80r. 1 thl. 8 gr. f. 11 gr.

Schubart, Fr., Athanasia. Ein Lehr-
gedicht, gr. 8. 804. 12 gr. f. 4 gr.

Schulz, Ch. Euphemia, ein moralisch-cha-
rakterist. Gemälde für gute Menschen, 8.
16 gr. f. 6 gr.

Schütz, C. J., epigrammatische An-

- thologie, 2 Thle. 8. 806. 3 thl. für
1 thl.
- Schütz, B. F. W. v., Versuch e. vollständigen Samml. Freimaurenlieder, zum Gebrauch deutscher Logen, 8. 800. 20 gr. f. 7 gr.
- Jos., eines Wiener Naturdichters Versuche, 8. 807. 1 thl. 12 gr. f. 12 gr.
- Seidemann, D. G., Panaceen für allerlei Wunden der gebrüch. Menschheit. Ein satyrischer Versuch. 8. 16 gr. f. gr.
- Sentenzen aus Jean Paul u. Hippels Schriften; aus Ditt. Mar. Sord, Agnes v. Lillen, Walter u. Mann; für Humanität und Menschenbildung, 8. 801. 18 gr. für 6 gr.

Thorzettel vom 21sten October.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Hr. v. Carlowitz, von Dresden, p. d.	7	Hr. Fabrikant Schachtel, von Erfurt, im Birnbaum	6
Die Prag- u. Wiener r. Post	7		
Die Frankfurter f. Post	7	Vormittag.	
Eine Estafette von Dresden	11	Die Kaiser f. Post	9
Nachmittag.		Hr. Rittmstr. v. Winkel, außer Dienst, von Rosseburg, p. d.	10
Hr. Rittmstr. v. Schönberg, außer Dienst, von Dschatz, in der Säge	4	Die Frankf. r. Post	11
		Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Hr. Staats-Rath u. Leibarzt Hufeland, aus Berlin, von München, im Hotel de Saxe	
Gestern Abend.		Mendel, k. Pr. Cour. von Frankfurt, pass. durch	
Hr. Domherr Doct. Littmann, v. Schna-	5	Peter Thor. U.	
Factor Böllner, von Schwemfal, b. Domhr. Littmann	5	Vormittag.	
Eine Estafette von Cronitz	8	Die Schmiedt r. Post	8
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Hrn. Mag. Hofmann und Pönitzsch, von Magdeburg zur	9	Hr. Baron v. Lüttrich, aus Berlin, von Bayreuth, im Hotel de Prusse	1
Nachmittag.		Kfm. Görke, von Schneeberg, p. d.	1
Hr. Prof. Schüt, von Halle, im Hotel de Baviere	3	Hospital Thor. U.	
Kfm. Brauer, von Berlin, im Hotel de Baviere	4	Nachmittag.	
		Auf der Freiburger Post: Hr. Kfm. Dessel, von Grimma, bei Löwe	3
		Die Nürnberger r. Post	4

Thorschluß: um 6 Uhr.